

## INFORMATION FÜR TIERHILFENDE

Fachinformation für Medizinalpersonen siehe [www.tierarzneimittel.ch](http://www.tierarzneimittel.ch)

### PACKUNGSBEILAGE

Equest® Orales Gel für Pferde ad us. vet.

#### 1. NAME UND ANSCHRIFT DER ZULASSUNGSINHABERIN UND, WENN UNTERSCHIEDLICH, DER HERSTELLERIN, DIE FÜR DIE CHARGENFREIGABE VERANTWORTLICH IST

ZulassungsinhaberIn:

Zoetis Schweiz GmbH  
Rue de la Jeunesse 2  
2800 Delémont

Für die Chargenfreigabe verantwortliche Herstellerin:

Zoetis Manufacturing & Research  
Spain, S.L.  
Carretera De Camprodon S/n  
La Vall De Bianya  
Girona  
17813 Spanien

#### 2. BEZEICHNUNG DES TIERARZNEIMITTELS

Equest® Orales Gel für Pferde ad us. vet.

#### 3. WIRKSTOFF(E) UND SONSTIGE BESTANDTEILE

1 g Gel enthält:

##### Wirkstoff:

Moxidectin 18.92 mg

##### Sonstige Bestandteile:

Benzylalkohol (E1519) 37.84 mg, Natriumedetat 0.24 mg, Butylhydroxytoluol (E321) 0.057 – 0.114 mg.

Darreichungsform: Gel zum Einnehmen. Gelbes Gel.

#### **4. ANWENDUNGSGEBIET(E)**

Equest® Orales Gel ist angezeigt zur Behandlung eines Befalls mit Moxidectin-empfindlichen Parasiten: ausgewachsene und z.T. unreife Formen von verschiedenen Rundwurmarten; Magendasseln.

#### **5. GEGENANZEIGEN**

Nicht bei Fohlen anwenden, die jünger als 4 Monate sind.

Nicht bei Stuten anwenden, deren Milch für den menschlichen Konsum vorgesehen ist.

Nicht anwenden bei bekannter Überempfindlichkeit gegenüber dem Wirkstoff oder einem der sonstigen Bestandteile.

#### **6. NEBENWIRKUNGEN**

In sehr seltenen Fällen kann es zu Koordinationsstörungen, Abgeschlagenheit, Schmerzen im Bauchraum, Krämpfen, Schläffheit der Unterlippe und Schwellung des Mauls kommen. Diese unerwünschten Wirkungen sind normalerweise vorübergehend und verschwinden in den meisten Fällen von selbst. Basierend auf Überwachungsdaten nach Markteinführung wurden in sehr seltenen Fällen Verdauungsbeschwerden (Koliken, lockerer Stuhl) beobachtet.

Die Angaben zur Häufigkeit von Nebenwirkungen sind folgendermassen definiert:

- Sehr häufig (mehr als 1 von 10 behandelten Tieren zeigen Nebenwirkungen)
- Häufig (mehr als 1 aber weniger als 10 von 100 behandelten Tieren)
- Gelegentlich (mehr als 1 aber weniger als 10 von 1'000 behandelten Tieren)
- Selten (mehr als 1 aber weniger als 10 von 10'000 behandelten Tieren)
- Sehr selten (weniger als 1 von 10'000 behandelten Tieren, einschliesslich Einzelfallberichte).

Falls Sie Nebenwirkungen, insbesondere solche, die nicht in der Packungsbeilage aufgeführt sind, beim behandelten Tier feststellen, oder falls Sie vermuten, dass das Tierarzneimittel nicht gewirkt hat, teilen Sie dies bitte Ihrer Tierärztin/Ihrem Tierarzt oder Ihrer Apothekerin/Ihrem Apotheker mit.

#### **7. ZIELTIERART(EN)**

Pferd.

#### **8. DOSIERUNG FÜR JEDE TIERART, ART UND DAUER DER ANWENDUNG**

Eine einzelne orale Dosis von 0.4 mg Moxidectin/kg Körpergewicht (KGW) unter Verwendung des kalibrierten Injektors (eine Unterteilung pro 25 kg KGW) applizieren.

Es wird empfohlen, das Gewicht des Tieres mit einer Waage oder einem Gewichtsband zu bestimmen, um eine genaue Dosierung zu gewährleisten.

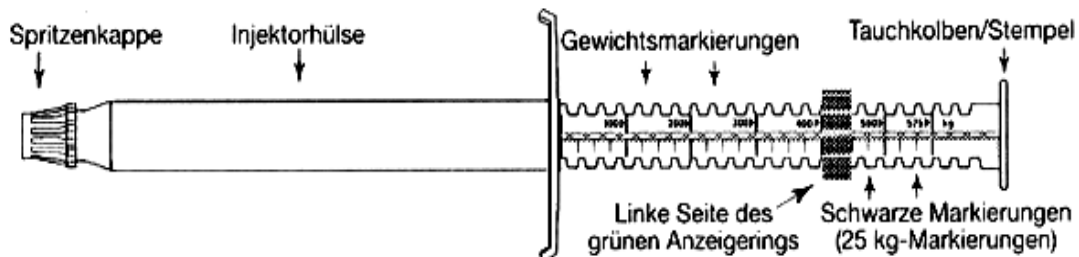
Alle Tiere einer Gruppe müssen behandelt werden.

Ein einzelner Injektor ist ausreichend für ein 700 kg schweres Pferd.

## 9. HINWEISE FÜR DIE RICHTIGE ANWENDUNG

### ***Festlegung der Dosis:***

1. Da die Dosis vom Gewicht des Tieres abhängt, sollte ein Skalen- oder Gewichtsmassband verwendet werden, um das Gewicht jedes Tieres festzustellen, bevor es mit Equest® Orales Gel behandelt wird. Nach Feststellung des Gewichtes, legen Sie die Dosis für jedes Pferd oder Pony wie folgt fest:
2. Halten Sie die Spritze mit dem Kappenende nach links gerichtet und so, dass Sie die Gewichtsmarkierungen und die kleinen schwarzen Markierungen, wie unten abgebildet, sehen können. Jede kleine schwarze Markierung bezieht sich auf 25 kg Körpergewicht.
3. Drehen Sie den grünen Anzeigering, bis die linke Seite des Ringes das Gewicht des Tieres markiert hat. In der Abbildung unten fixiert der Anzeigering die Dosis für ein 400 kg schweres Pferd.



### ***Verabreichung der Dosis:***

4. Stellen Sie sicher, dass das Maul des Tieres leer ist. Mit Ihrem Daumen am Stempel führen Sie die Spritzenkanüle in das Maul des Pferdes in die Lücke zwischen Vorder- und Backenzähne (zahnfreie Lade). Stellen Sie sicher, dass die Spitze des Injektors über dem hinteren Teil der Zunge liegt.
5. Verabreichen Sie eine Dosis Gel auf die hintere Zunge, indem Sie den Stempel sanft bis zum Anschlag drücken.
6. Nach Verabreichung der Dosis heben Sie den Kopf des Pferdes an, um das Abschlucken des Gels zu gewährleisten.

### ***Empfehlungen für ein Programm zur Parasitenbekämpfung:***

Es sollten alle Equiden in ein regelmässiges Parasitenbekämpfungsprogramm einbezogen werden. Da die Haltungsbedingungen sehr unterschiedlich sind, ist es der Tierärztin/dem Tierarzt überlassen, mit

ihren/ seinen epidemiologischen Kenntnissen und mit Hilfe regelmässiger Kotuntersuchungen für den jeweiligen Stall ein massgeschneidertes Programm zu erstellen.

Die Weidehygiene ist unbedingt zu beachten. Punkte, die ein Kontrollprogramm beeinflussen, sind nachfolgend angeführt:

- Häufigkeit von Weidehaltung generell
- Besatzdichte, Weidesystem (Stand- / Umtriebsweide)
- Herdenstruktur (Jungtieranteil)
- Kotbeseitigung von der Weide
- Alternierende Weidenutzung mit anderen Tierspezies
- Meteorologische Bedingungen (trockener / nasser Sommer)

#### **10. WARTEZEIT(EN)**

Essbare Gewebe: 28 Tage

Nicht bei Stuten anwenden, deren Milch für den menschlichen Konsum vorgesehen ist.

#### **11. BESONDERE LAGERUNGSHINWEISE**

Unter 25°C lagern.

Für Kinder unerreichbar aufbewahren.

Das Präparat darf nur bis zu dem auf der Packung mit "EXP" bezeichneten Datum verwendet werden.

Haltbarkeit nach erstmaligem Öffnen/Anbruch des Behältnisses: 6 Monate.

#### **12. BESONDERE WARNHINWEISE**

##### ***Besondere Warnhinweise für jede Zieltierart:***

Zu häufige, wiederholte Gaben von Wurmmitteln der gleichen Wirkstoffklasse über längere Zeit sowie Unterdosierung können die Resistenzentwicklung von Würmern fördern. Pferde mit Symptomen mit Verdacht auf resistente Würmer sind mit geeigneten Tests abzuklären. Falls die Testergebnisse einen Hinweis auf resistente Würmer ergeben, ist die Wirkstoffklasse zu wechseln und ein Wirkstoff mit einem anderen Wirkmechanismus zu wählen.

##### ***Besondere Vorsichtsmassnahmen für die Anwendung bei Tieren:***

Um Überdosierungen zu vermeiden, sollte besonders bei leichtgewichtigen Fohlen oder Ponyfohlen auf eine genaue Dosierung geachtet werden.

Nicht mehr als ein Tier mit derselben Applikationsspritze behandeln, es sei denn die Pferde werden auf der Weide oder im Stall gemeinsam gehalten.

Bei Hunden und Katzen können auf Grund der Wirkstoffkonzentration in Equest® Orales Gel Nebenwirkungen auftreten, wenn die Tiere ausgelaufenes Gel aufnehmen oder Zugang zu benutzten Applikationsspritzen haben. Störungen des Nervensystems (z.B. Koordinationsstörungen,

Muskelzittern und Krämpfe), sowie Störungen des Verdauungstraktes oder vermehrter Speichelfluss wurden beobachtet.

***Besondere Vorsichtsmassnahmen für die Anwenderin/ den Anwender:***

Direkten Kontakt mit Haut und Augen vermeiden.

Nach Anwendung Hände oder andere ungeschützte Stellen waschen.

Im Falle eines Augenkontaktes ist das Auge mit reichlich klarem Wasser auszuspülen und eine Ärztin/ein Arzt aufzusuchen.

Bei versehentlicher Einnahme ist unverzüglich eine Ärztin/ ein Arzt zu Rate zu ziehen und die Packungsbeilage vorzulegen.

Während der Anwendung nicht essen, trinken oder rauchen.

***Sonstige Vorsichtsmassnahmen bezüglich der Auswirkungen auf die Umwelt:***

Um den Einfluss des Wirkstoffs Moxidectin in Equest® Orales Gel auf die Kleinlebewesen im Kot so gering wie möglich zu halten sollten Pferde nach der Behandlung **1 Woche lang nicht auf die Weide** gelassen werden.

Der Wirkstoff Moxidectin erfüllt die Kriterien für einen (sehr) stabilen und sich in der Umwelt anreichernden, giftigen (PBT) Stoff; daher muss die Exposition der Umwelt gegenüber Moxidectin so weit wie möglich beschränkt werden. Behandlungen sind nur bei Notwendigkeit durchzuführen und müssen auf der Anzahl der in den Fäkalien festgestellten Parasiteneier oder auf einer Bewertung des Risikos eines Befalls auf Einzeltier- und/oder Herdenebene basieren. Um die Freisetzung von Moxidectin in Oberflächengewässer zu reduzieren, sollten behandelte Tiere während der **ersten Woche nach der Behandlung keinen Zugang zu Wasserläufen** haben.

Wie andere Wirkstoffe mit ähnlicher chemischer Struktur (makrozyklische Laktone) besitzt Moxidectin das Potenzial, Nicht-Zielorganismen negativ zu beeinflussen:

- Moxidectin enthaltende Fäkalien, die von behandelten Tieren auf die Weide ausgeschieden werden, können die Menge von Organismen, die sich von Dung ernähren, vorübergehend reduzieren. Nach einer Behandlung von Pferden mit dem Tierarzneimittel können über einen Zeitraum von mehr als 1 Woche Moxidectin-Konzentrationen ausgeschieden werden, die potenziell giftig für Dungkäfer und Dungfliegen sind und die Menge der Kleinlebewesen im Kot reduzieren können.
- Moxidectin ist für Wasserorganismen, einschliesslich Fische, giftig. Das Tierarzneimittel sollte ausschliesslich entsprechend den Anweisungen in der Arzneimittelinformation angewendet werden.

**Trächtigkeit und Laktation:**

Kann während der Trächtigkeit und Laktation angewendet werden.

**Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und andere Wechselwirkungen:**

Der in Equest orales Gel enthaltene Wirkstoff Moxidectin kann die Wirkung gewisser Medikamente (GABA-Agonisten) verstärken.

**Überdosierung (Symptome, Notfallmassnahmen, Gegenmittel):**

Unerwünschte Reaktionen können bei Fohlen nach Verabreichung der zweifachen Menge der empfohlenen Dosis und bei erwachsenen Pferden nach Verabreichung der dreifachen Menge der empfohlenen Dosis vorübergehend auftreten. Die Symptome sind Abgeschlagenheit, Koordinationsstörungen und Schlaffheit der Unterlippe 8 bis 24 Stunden nach der Behandlung. Im Allgemeinen ist eine Therapie nicht notwendig und die Symptome klingen innerhalb von 24 bis 72 Stunden ab. Es gibt kein spezifisches Gegenmittel. Bei Fohlen kann eine Überdosierung eine Fütterung mittels Nasenschlundsonde erforderlich machen.

**Inkompatibilitäten:**

Keine bekannt.

**13. BESONDERE VORSICHTSMASSNAHMEN FÜR DIE ENTSORGUNG VON NICHT VERWENDETEM ARZNEIMITTEL ODER VON ABFALLMATERIALIEN, SOFERN ERFORDERLICH**

Arzneimittel sollten nicht über das Abwasser oder den Haushaltsabfall entsorgt werden. Equest® Orales Gel darf nicht in Gewässer gelangen, da es eine Gefahr für Fische und andere Wasserorganismen darstellen kann. Fragen Sie Ihre Tierärztin/Ihren Tierarzt oder Ihre Apothekerin/Ihren Apotheker, wie nicht mehr benötigte Arzneimittel zu entsorgen sind. Diese Massnahmen dienen dem Umweltschutz.

**14. GENEHMIGUNGSDATUM DER PACKUNGSBEILAGE**

14.10.2022

Weitere Angaben zu diesem Tierarzneimittel finden Sie unter [www.swissmedic.ch](http://www.swissmedic.ch) und [www.tierarzneimittel.ch](http://www.tierarzneimittel.ch).

**15. WEITERE ANGABEN**

Packungsgrössen:

Faltschachtel mit 1 Injektor (HDPE) à 14.8 g Gel.

Abgabekategorie B: Abgabe auf tierärztliche Verschreibung

Swissmedic 55162

Falls weitere Informationen über das Tierarzneimittel gewünscht werden, setzen Sie sich bitte mit der im 1. Abschnitt genannten Zulassungsinhaberin in Verbindung.